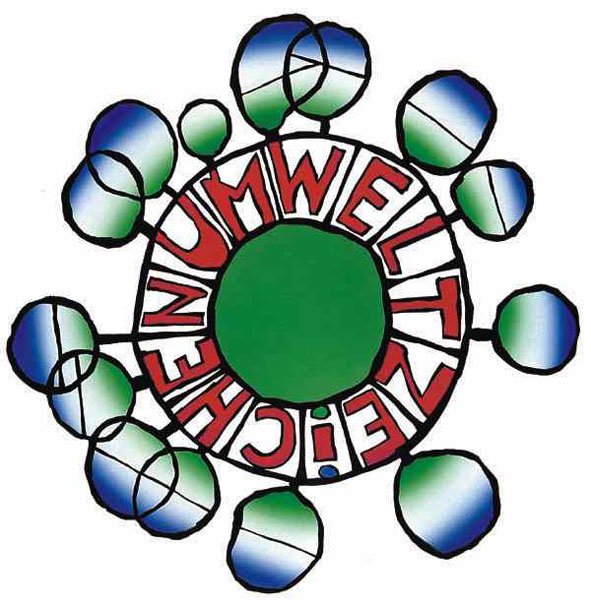
**Österreichisches Umweltzeichen**

****

**Prüfprotokoll UZ 01**

**Lacke, Lasuren und**

**Holzversiegelungslacke**

**Allgemeine Erläuterungen**

1. Das Prüfprotokoll richtet sich in erster Linie an GutachterInnen und LizenznehmerInnen und stellt eine Spezifizierung der in der Richtlinie angeführten Prüfungen dar. Es zielt darauf ab, die Produktprüfung im Rahmen eines Umweltzeichen-Antrages zu vereinheitlichen.   
   Das Protokoll ist als praxisbezogener Leitfaden zur Prüfungsdurchführung zu betrachten, in dem alle Anforderungen der Richtlinie in Form von Prüfungsschritten gemeinsam mit den jeweiligen Prüfmethoden dargestellt sind.
2. Schon bestehende Untersuchungsergebnisse können in das Gesamtgutachten mit einfließen, sofern diese inhaltlich die Anforderungen der Richtlinie abdecken.
3. Wird das Umweltzeichen für unterschiedliche Produkte bzw. mehrere Produktgruppen beantragt, so muss jeweils ein gesondertes Prüfprotokoll erstellt werden.
4. Vom zu überprüfenden Produkt ist eine Stichprobe nach anerkannten Regeln der Statistik zu ziehen.
5. Das Prüfprotokoll ist als Formular erstellt und kann elektronisch ausgefüllt werden.   
     
   Bitte senden Sie ein Exemplar des Prüfprotokolls mit eingescannter Unterschrift per   
   E-Mail oder mit Unterschrift per Post an den VKI.

**Bitte beantragen Sie alle Produkte in unserem Online-Antragssystem ASW:**

* Erstanträge über den Link „Online-Antrag“ hier <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/der-weg-zum-umweltzeichen/antragsinfo-uz-01-lacke>
* Weitere Produkte, Änderungen und Folgeprüfungen unter [Umweltzeichen-Produkte](https://produkte.umweltzeichen.at/)

Dort können Sie auch alle Dokumente, wie dieses Prüfprotokoll und die Beilagen hochladen.

**Angaben zum Antrag:**

Unternehmen (Antragsteller):        
Adresse:       Beim ersten Antrag oder Änderungen auszufüllen.  
Produktionsstätte:

(Firmenname und –adresse falls **nicht ident mit** der Firmenadresse des Antragstellers / Vertreibers)  
  
**Falls der Vertreiber selbst mit dem Produkt werben möchte, muss er auch der Antragsteller sein!**

Ansprechpartner:in:       Telefon:         E-Mail-Adresse:

**Angaben zum Gutachten (bitte ankreuzen):**

**ERSTPRÜFUNG**

Alle Anforderungen sind zu überprüfen und das komplette Prüfprotokoll ist auszufüllen.

**FOLGEPRÜFUNG (VERLÄNGERUNG DER LIZENZ)**

**Produktänderungen**

Hat sich das Produkt seit dem letzten Gutachten geändert (z.B. Rezeptur,   
Verpackung, Deklaration), muss in den entsprechenden Punkten nachgewiesen   
werden, dass alle Anforderungen der Richtlinie weiterhin eingehalten werden.

ja nein

**Änderungen der Richtlinie:**

Das Produkt ist auch hinsichtlich der geänderten Anforderungen der Richtlinie vom Jänner 2024 zu überprüfen, diese sind im Prüfprotokoll farblich hinterlegt **[[1]](#footnote-1)**.

Prüfstelle:

Adresse:

GutachterIn:       Telefon:        E-Mail-Adresse:

**Angaben zum Prüfobjekt:**

**Genaue Produktbezeichnung** (z. B. interner Code, Artikelnummer) und Marken­name **[[2]](#footnote-2)**: 

**BASISPRODUKT**

**DERIVAT** (z.B. weniger Bindemittel) **basiert auf folgendem Basisprodukt**:      ,   
Prüfstelle bestätigt Konformität mit UZ 01:

**Anmerkung: DUPLIKAT** (Produktgleichheit: rezepturident, anderer Markenname)   
Dafür ist das **Formular** [**UZ01\_UZ17-Antrag\_Produktduplikate.docx**](https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.umweltzeichen.at%2Fsite%2Fassets%2Ffiles%2F2298%2Fuz01-17-antrag_produktduplikate_2019-08.docx&wdOrigin=BROWSELINK) **gemeinsam** mit einem   
PDF der **Produktdeklaration** am Gebinde in der **ASW** hochzuladen: <https://produkte.umweltzeichen.at>   
  
Art / **Kurzbeschreibung des Produktes** (u. a. Bindemittel, Farbe,   
Anwendungsbereich: DIY oder gewerblich):

Chargennummer:

Ersatzweise kann am Gebinde das Abfülldatum bzw. das Haltbarkeitsdatum angegeben werden (falls diese  
Angaben codiert sind, muss der Schlüssel ebenfalls im Prüfgut-achten aufscheinen).

Ort der Probennahme:

Datum der Probennahme:

Beschreibung der Probennahme:

Wesentliche Vertriebskanäle (z.B. Einzelhandel, Fachmärkte):

# Produktgruppendefinition

Bei Folgeprüfungen, oder Gutachten bei Produkt- oder Richtlinien-Änderungen:

Hat sich das Produkt seit dem letzten Gutachten geändert?  ja nein

Wenn ja, welche Änderungen?

Das Produkt enthält keine Biozide zur Film- oder Objektkonservierung  ja nein

Das Produkt enthält keine feuerhemmenden Wirkstoffe   
(Ausnahme: flammhemmende Additive auf anorganischer Basis)  ja nein

Anteil an Wachsen (Grenzwert 10 %):      %

Das Produkt entspricht allen weiteren Anforderungen der Produktgruppendefinition  
(kein Reaktionslack, Zweikomponentensystem, Korrosionsschutz oder Spachtelmasse)  ja nein

Angabe von Systemkomponenten (z. B. Grundierung, Verdünner, ...),   
die für die Anwendung des Produktes unbedingt notwendig sind:

**Alle Anforderungen gemäß Kapitel 1 der Richtlinie (Produktgruppendefinition)  
werden (weiterhin) erfüllt**  **ja  nein**

Anmerkungen:      

# Gesundheits- und Umweltkriterien

Bei Folgeprüfungen, oder Gutachten bei Produkt- oder Richtlinien-Änderungen:

Hat sich das Produkt bezüglich der **Punkte 2.1. und 2.2 (enthaltene Chemikalien)**   
seit dem letzten Gutachten geändert?  ja nein

Wenn ja, welche Änderungen?

## Allgemeine Regelungen für Roh-, Hilfs- und Einsatzstoffe

* **Halogenierte organische Verbindungen** mit der Ausnahme von   
  Konservierungsstoffen entsprechend dem Kapitel 2.2.2 wurden   
  in der Herstellung nicht eingesetzt. Der Einsatz von PFAS   
  (polyfluorierte Alkylsubstanzen) ist daher jedenfalls verboten.  ja  nein
* **Alle gemäß der Rezeptur eingesetzten Inhaltsstoffe oder Gemische sind in   
  Tabelle 6 im Anhang einzutragen** und hinsichtlich der unter den Kapiteln 2.1, 2.2 und zugehörigen Unterkapitel der Richtlinie gestellten Kriterien zu bewerten. Die Pigmente sind für alle Farbtöne des Produktes, für welches das Umweltzeichen beantragt wird, anzugeben. Die Tabelle 6 kann auf Wunsch bei der Prüfstelle verbleiben.
* **Sofern die Tabelle 6 bei der Prüfstelle verbleibt**, sind Stoffe oder Gemische, die gemäß der Kapitel 2.1 (inkl. Unterkapitel) zu kennzeichnen sind oder unter die Definitionen von 2.2.1 (VOC und SVOC) oder 2.2.3 (Nanopartikel) fallen, in **Tabelle 1** zu übertragen (Konservierungsstoffe, Kapiel 2.2.2 werden in Tabelle 4 erfasst).

Tabelle 1: Kennzeichnungspflichtige Inhaltsstoffe (nur gemäß Tabelle 2)   
sowie VOC, SVOC oder Nanopartikel

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Handelsname | Chem. Bezeichnung | CAS-Nummer | SIDAT-Beilage Nr. | Stoffeinstufung  (R- bzw. H-Sätze, Gw-VO, „nano“, SVOC,) | Massenanteil im  Produkt in % |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

**Tabelle 2**: Gefahrenhinweise: Gefahrenkategorien und zugehörige allgemeine Grenzwerte.   
Wurde in der CLP-VO ein spezifischer Konzentrationsgrenzwert festgelegt, dann gilt der niedrigere Wert als Grenzwert. Lediglich die Grenzwerte für „Umweltgefahren“ mit den Gefahrenhinweisen H400, H410, H411, H420 haben generelle Gültigkeit.

| **Gefahrenhinweise: Gefahrenkategorien** | **Allgemeiner Grenzwert**  **in Gewichts%** |
| --- | --- |
| **Akut toxisch der Kategorien 1, 2 oder 3** |  |
| **H300:** Akut Tox. oral Kat.1 und 2  **H310:** Akut Tox. dermal Kat.1 und 2  **H330:** Akut Tox. inhalativ Kat.1 und 2 | 0,1 |
| **H301:** Akut Tox. oral Kat. 3  **H311:** Akut Tox. dermal Kat. 3  **H331:** Akut Tox. inhalativ Kat. 3 | 0,1 |
| **Toxisch für spezifische Zielorgane (STOT) der Kategorien 1 *oder 2*** |  |
| **H370:** STOT einmalig Kat. 1  ***H371:*** *STOT einmalig Kat. 2*  **H372:** STOT wiederholt Kat. 1  ***H373:*** *STOT wiederholt Kat.2* | 1,0 |
| **Karzinogenität** |  |
| **H350, H350i:** Kat. 1A, 1B | 0,1 |
| **H351:** Kat.2 | 0,1 |
| **Keimzellmutagenität** |  |
| **H340:** Kat. 1A, 1B | 0,1 |
| **H341:** Kat.2 | 1,0 |
| **Reproduktionstoxizitä**t |  |
| **H360F, H360D, H360FD, H360Fd, H360Df:** Kat. 1A, 1B | 0,1 |
| **H361f, H361d, H361fd:** Kat.2 | 0,1 |
| **H362:** Zusatzkategorie für Wirkungen auf/über Laktation | 0,1 |
| **Sensibilisierend** |  |
| **H334:** Sens. der Atemwege Kat. 1 und 1B | 0,1 |
| **H334:** Sens. der Atemwege Kat. 1A | 0,01 |
| **H317:** Sens. der Haut Kat. 1 und 1B | 0,1 |
| **H317:** Sens. der Haut Kat. 1A | 0,01 |
| **Endokrine Disruption mit Wirkung auf die menschliche Gesundheit****[[3]](#footnote-3)** |  |
| **EUH380:** Endokriner Disruptor mit Wirkung auf  die menschliche Gesundheit Kat.1 | 0,1 |
| **EUH381:** Endokriner Disruptor mit Wirkung auf  die menschliche Gesundheit Kat.2 | 0,1 |
| **Umweltgefahren** |  |
| **H400:** Akut gewässergefährdend Kat.1 | 1,0 |
| **H410:** Chronisch gewässergefährdend Kat. 1 | 1,0 |
| **H411:** Chronisch gewässergefährdend Kat. 2 | 1,0 |
| **H420:** Ozonschicht schädigend Kat.1 | 0,1 |
| **Endokrine Disruption mit Wirkung auf die Umwelt3** |  |
| **EUH430:** Endokriner Disruptor mit Wirkung auf  die Umwelt Kat. 1 | 0,1 |
| **EUH431:** Endokriner Disruptor mit Wirkung auf  die Umwelt Kat. 2 | 0,1 |
| **Persistente Umweltschadstoffe3** |  |
| Stoffe, die als **PBT (persistent, bioakkumulierend und toxisch)** oder **vPvB (stark persistent und stark bioakkumulierend)** eingestuft sind(REACH, Anhang XIII).[[4]](#footnote-4) | 0,1 |
| **EUH440**: PBT | 0,1 |
| **EUH441:** vPvB | 0,1 |
| **EUH450:** PMT [[5]](#footnote-5) | 0,1 |
| **EUH451:** vPvM 5 | 0,1 |
| **Kandidatenliste** |  |
| Stoffe, die nach Artikel 59 der REACH-Verordnung in die sogenannte **Kandidatenliste** aufgenommen wurden. Dabei ist jene Version der Kandidatenliste gültig, die zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuell ist.[[6]](#footnote-6) | 0,1 |
| **Regelungen zum ArbeitnehmerInnenschutz** |  |
| Stoffe, die nach *Grenzwerteverordnung* „**eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe**“ (Anhang III – A1 und A2) und als „krebserzeugende Stoffgruppen oder Stoffgemische“ (Anhang III – C) eingestuft sind | 0,1 |
| Stoffe, die nach *Grenzwerteverordnung* als „**mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential**“ (Anhang III - B) eingestuft sind | 1,0 |

Ausnahmen:

* Gemäß 2.2.2 zugelassene Biozide zur Topfkonservierung
* Zinkphosphat (CAS 7779-90-0) und Zinkoxid (CAS 1314-13-2) als Isolierpigment dürfen insgesamt zu max. 2 % zugesetzt werden (Ausnahmeregelung aufgrund der harmonisierten Einstufung beider Chemikalien in H400 und H410).
* Eine Kennzeichnung von Titandioxid mit H351 als Vorprodukt hat keine Relevanz, sofern das Endprodukt nicht mit H351 gekennzeichnet werden muss.
* TMP (Trimethylolpropan, CAS 77-99-6) darf bis zu max. 0,5 % als Verunreinigung in Titandioxid-Pigmenten enthalten sein.

Für einige Stoffe und Stoffgruppen gelten strengere Grenzwerte entsprechend Kapitel 2.2., sie werden im Folgenden überprüft.

1. Die aktuellen Sicherheitsdatenblätter (max. 2 Jahre alt) für alle eingesetzten  
    Stoffe und Gemische (Vorprodukte) gemäß REACH-Verordnung sind   
   dem Gutachten in deutscher oder englischer Sprache beigelegt.   
   Für Notfallinformationen ist eine Notrufnummer in Österreich angegeben.  ja  nein

Beilagen Nr.:      

### Regelungen für das Endprodukt

Das Sicherheitsdatenblatt (max. 2 Jahre alt) für das auszuzeichnende Produkt   
gemäß REACH-Verordnung ist dem Gutachten in deutscher oder englischer   
Sprache beigelegt.  ja  nein  
Beilage Nr.:

Das auszuzeichnende Produkt ist nicht mit einem **CLP-Gefahren­piktogramm   
für Gesundheits- oder Umweltgefahren** gekennzeichnet.  ja  nein

* Dem auszuzeichnenden Produkt wurden keine Stoffe (inklusive bekannter   
  Verunreinigungen) zugesetzt, die nach dem in Artikel 59 Absatz 1 der   
  REACH-Verordnung in die sogenannte **Kandidatenliste** aufgenommen wurden.   
  Dabei ist jene Version der Kandidatenliste gültig, die zum Zeitpunkt   
  der Antragstellung aktuell ist 6.  ja  nein

## Spezifische Regelungen für Roh-, Hilfs- und Einsatzstoffe

Chemisch - analytische Nachweise sind gemäß Tabelle 3 durchzuführen. Die Prüfung muss nach den angegebenen oder nach gleichwertigen Methoden durchgeführt werden (Gleichwertigkeit: hinsichtlich des geforderten Grenzwertes hinreichend genaue Nachweisgrenze; gleicher Erfassungsgrad bei chemischen Aufschlüssen, ...).

Begründung und Dokumentation im Falle der Anwendung anderer (gleichwertiger) Prüfmethoden, Beilage Nr.:

**Tabelle 3**: Chemisch - analytische Nachweise

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Substanz** | **Prüfmethode** | **Nachweis-grenze** | **Grenzwert laut Richtlinie** | **Messwert /  ggf.** in Klammer **„errechnet** |
| **organische Lösungsmittel, VOC [[7]](#footnote-7),** **[[8]](#footnote-8)** | Messung gemäß EN ISO 11890-2  oder EN ISO 17895 | 50 ppm | 8 % bzw.  5 % (farblos) |  |
| davon aromatische Lösungsmittel | 50 ppm | 100 ppm |  |
| Formaldehyd | Siehe Anhang B der Richtlinie UZ 01 | 10 ppm | 10 ppm |  |

Es sind keine APEO´s (Alkylphenolethoxylate) enthalten  ja  nein

Es sind keine Reaktivlösungsmittel, 2‑Butoxyethylacetat   
(CAS 112‑07‑2), Diethylenglykolmethylether (CAS 111-77-3),   
Ethylenglykoldimethylether (CAS 110‑71‑4) oder   
Triethylenglykoldimethylether (CAS 112‑49‑2) enthalten  ja  nein

Es sind keine Weichmacher aus der Gruppe der Phthalate und   
aus der Gruppe der Organophosphate enthalten.  ja  nein

Es sind keine weiteren äußeren Weichmacher gemäß VdL‑RL 01[[9]](#footnote-9)   
bzw. Anhang A der Richtlinie, enthalten.  ja  nein

Verbindungen, die Arsen, Blei, Cadmium, Chrom (VI) oder Quecksilber   
enthalten, sind keine konstitutionellen Bestandteile.  ja  nein

Eventuell auftretende Verunreinigungen sind zu erläutern und folgendermaßen begrenzt:

Blei und Chrom (VI) höchstens 0,005 % (50 ppm)

Arsen höchstens 0,001 % (10 ppm)

Cadmium und Quecksilber höchstens 0,0002 % (2 ppm)

Nachweis: Deklaration durch den Hersteller, die mittels Stichproben überprüft werden können (Nachweis im Falle von Stichproben: Quecksilber nach ÖNORM EN ISO 12846, alle anderen nach ÖNORM EN ISO 17294-2).

Die Grenzwerte für Cobalt- und Manganverbindungen werden  
eingehalten (0,1 % bzw. 0,5 %)  ja  nein

Das eingesetzte Titandioxid entspricht der Richtlinie 2010/75/EU  ja  nein  
Bezugsquellen und Lieferantenbestätigung(en), Beilage Nr.:

Es sind max. 1 % SVOC (inklusive allfällige Verunreinigungen durch   
Weichmacher - Nachweis durch Rezeptur und Sicherheitsdatenblätter)   
enthalten  ja  nein

### Konservierungsstoffe

* Im Produkt enthaltene Konservierungsmittel sind in Tabelle 4 einzutragen. Wird kein Wirkstoff eingesetzt, ist das in der Tabelle 4 in den jeweiligen Zeilen zu vermerken.

**Tabelle 4**: Biozide

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Handelsname (Vor)Produkt** | **Wirkstoff(e), Bestätigungen der Lieferanten  - oder.** „kein Wirkstoff enthalten“: | **ppm (Wirkstoff  im Endprodukt)** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Summe :** | |  | |

* Der Gehalt an Konservierungsmitteln aus der Topfkonservierung bzw.   
  aus konservierten Vorprodukten überschreitet folgende Grenzwerte nicht:  ja  nein

|  |  |
| --- | --- |
|  | ppm |
| CIT / MIT (CAS 55965-84-9) | In Summe 15 |
| CIT (CAS 26172-55-4) |
| MIT (CAS 2682-20-4) | In Summe 15 |
| BBIT – Butylbenzisothiazolinon (CAS 4299-07-4) |
| OIT Octylisothiazolinon (CAS 26530-20-1) |
| BIT (CAS 2634-33-5) | 360 [[10]](#footnote-10) |
| Na-Pyrithion (CAS 3811-73-2) | 200 |
| Bronopol (CAS 52-51-7) | 200 |
| 3-Jod-2-propinyl-butylcarbamat  (IPBC, CAS 55406-53-6) | 80 |
| freies Formaldehyd (CAS 50-00-0) | 10 |

* Maßnahmen zur Verkeimungsverhütung sind vorhanden  ja  nein  
  Beilage Nr.:
* Das Produkt hält die Regelungen für „konservierungsmittelfrei“ ein?  ja  nein

(Es gelten bei einem Maximalgehalt von insgesamt 10 ppm folgende Grenzwerte:)

|  |  |
| --- | --- |
|  | ppm |
| CIT (CAS 26172-55-4) | In Summe 0,5 |
| CIT / MIT (CAS 55965-84-9) |
| MIT (CAS 2682-20-4) | In Summe 1,5 |
| BBIT – Butylbenzisothiazolinon (CAS 4299-07-4) |
| OIT Octylisothiazolinon (CAS 26530-20-1) |
| BIT (CAS 2634-33-5) | 2 |
| Na-Pyrithion (CAS 3811-73-2) | 2 |
| Bronopol (CAS 52-51-7) | 2 |
| 3-Jod-2-propinyl-butylcarbamat  (IPBC, CAS 55406-53-6) | 2 |
| freies Formaldehyd (CAS 50-00-0) | 2 |

Falls ja:

* Ein QS-System für die Betriebshygiene ist vorhanden  ja  nein
* Haltbarkeitsdatum am Gebinde („verwendbar bis ...“ – Monat & Jahr)  ja  nein
* ein Nachweis der Restgehalte von Konservierungsmittel   
  gemäß Anhang B der Richtlinie ist vorhanden), Beilage Nr.:

### Synthetische Nanomaterialien

* Werden synthetische Nanomaterialien in einem Größenbereich von   
  1 – 100 nm in Anlehnung an die Definition der EU-Kommission in der  
  Rezeptur eingesetzt?  ja  nein

Falls ja, welche:

• Pigmente, die teilweise in Nanoform vorliegen.   
Anmerkung: nano-TiO2 ist kein Pigment, sondern wird als UV-Schutzmittel   
bzw. als Zusatz für eine „Selbstreinigung“ eingesetzt. Als weißes Pigment   
verwendetes Titandioxid besteht aus im Durchschnitt größeren Partikeln.

• Natürliche anorganische Füllstoffe, die unter REACH Anhang V.7   
(Ausnahmen für die Registrierung) fallen.

• Synthetisches, unmodifiziertes amorphes Silika

• Polymerdispersionen

* Es werden keine (andere) Nanomaterialien, etwa um besondere Effekte   
  zu erzielen, eingesetzt.

**Alle Anforderungen gemäß Kapitel 2.1 – 2.2 der Richtlinie   
werden (weiterhin) erfüllt**  **ja  nein**

Anmerkungen:      

## Verpackung

Bei Folgeprüfungen, oder Gutachten bei Produkt- oder Richtlinien-Änderungen:

Hat sich die **Verpackung bzw. das Angebot an Gebindegrößen** seit   
dem letzten Gutachten **geändert?**  ja nein

Wenn ja, welche Änderungen?

* Die Verpackung ist frei von halogenierten Kohlenwasserstoffen  
  (z. B. Gebinde oder Doseninnenbeschichtungen)  ja  nein
* Die Verpackung ist wiederverschließbar  ja  nein
* Ein differenziertes Angebot an Gebindegrößen ist vorhanden, um den  
  Anfall übermäßiger Produktreste beim Verbraucher zu vermeiden  ja  nein

Angabe der Produktgrößen:

* Das Produkt wird nicht als Spray angeboten  ja  nein
* Die Verpackungen werden vom Antragsteller zurückgenommen und verwertet  
  Nachweis in Beilage Nr.:

**oder**

Der Antragsteller beteiligt sich an einem Sammel- bzw. Verwertungssystem  
Nachweis (z.B. ARA Lizenz) in Beilage Nr.:      

**Alle Anforderungen gemäß Kapitel 2.3   
werden (weiterhin) erfüllt**  **ja  nein**

Anmerkungen:     

# Produktion

Bei Folgeprüfungen, oder Gutachten bei Produkt- oder Richtlinien-Änderungen:

Hat sich der **Produktionsstandort** seit dem letzten Gutachten **geändert**  ja  nein

Wenn ja, welche Änderungen?

* Existiert für den Produktionsstandort ein nach EU-Öko-Auditverordnung   
  (EMAS) oder gemäß ÖNORM  EN ISO 14001 zertifiziertes   
  Umweltmanagementsystem  ja  nein

Wenn nein:

* Ein Zeichnungsberechtigter der antragstellenden Firma hat Einhaltung der nationalen gesetzlichen Anforderungen bzw. behördlichen Auflagen (mindestens auf EU-Niveau und insbesondere die Materien Luft, Wasser, Abfall, Chemikalien, Umwelt- und Störfallinformation sowie ArbeitnehmerInnenschutz betreffend) zu bestätigen. Herstellererklärung und Beilage relevanter Dokumente,  
  Beilage Nr.:
* Ein Abfallwirtschaftskonzept in Anlehnung an das AWG,   
  vollständig gemäß Erlass des BMUJF ist vorhanden, Beilage Nr.:

**Alle Anforderungen gemäß Kapitel 3 der Richtlinie   
werden (weiterhin) erfüllt**  **ja  nein**

Anmerkungen:      

# Gebrauchstauglichkeit

Bei Folgeprüfungen, oder Gutachten bei Produkt- oder Richtlinien-Änderungen:

Gibt es seit dem letzten Gutachten **Änderungen hinsichtlich des   
Produkts oder der Gebrauchstauglichkeit**  ja  nein

Wenn ja, welche Änderungen?

Angabe bei **Bodenversiegelungslacken** (Prüfung gemäß **ÖNORM C 2354**):

* Beanspruchungsklasse gemäß Gebindedeklaration

Angabe bei **Möbellacken** (Prüfung gemäß **ÖNORM A 1610-12**):

* Verwendungsbereich gemäß Gebindedeklaration
* Für das Prüfobjekt zutreffende Kriterien sind in folgender Tabelle 5 auszufüllen,  
  **Anwendungsbereich des Lackes** (Möbel, Metall, etc.

**Tabelle 5**: Gebrauchstauglichkeit (kann teilweise neu sein: Details siehe Anhang II von UZ 01)

| **Kriterium** | **Prüfmethode (Norm)** | **Prüfberichte: Beilage Nr.** | **Messwert / Ergebnis  (z.B. Einheit / Klasse)** |
| --- | --- | --- | --- |
| Verwendungszweck des |  |  |  |
| Verarbeitbarkeit (Filmfehler) |  |  |  |
| Haftfestigkeit |  |  |  |
| Verformbarkeit |  |  |  |
| Kratzfestigkeit |  |  |  |
| Abriebverhalten (**nur bei Möbellacken**) |  |  |  |
| Chemikalienbeständigkeit  **wenn kein Möbel- oder Versiegelungslack**: Wasser  Ammoniak 10 %   Essigsäure 4,4 %   Reinigungsmittel |  |  |  |
| Trockenfilmdichte bzw. Deckfähigkeit  (Praxisverbrauch) | EN ISO 3233-2: 2014 10 oder ÖNORM C 2350 |  |  |

* Wird in der Deklaration die Erfüllung spezifischer Normen ausgelobt  ja  nein

Angabe der Norm(en), Anmerkungen:

Wenn ja:

* Nachweis der Konformität mit dieser (diesen) Norm(en) mittels   
  Prüfzertifikat(en) in Beilage Nr.:
* Werden besondere Eigenschaften ausgelobt, die über die   
  Anforderungen an die Gebrauchstauglichkeit in Tabelle 5 hinausgehen  ja  nein

Wenn ja:

* Nennung dieser Eigenschaften:         
         
  Prüfzertifikat(e) in Beilage Nr.:

Die Auslobung ist zutreffend  ja  nein

**Alle Anforderungen gemäß Kapitel 4 der Richtlinie werden (weiterhin)  
erfüllt**  **ja  nein**

Anmerkungen:

# Deklaration am Gebinde

Bei Folgeprüfungen, oder Gutachten bei Produkt- oder Richtlinien-Änderungen:

Gibt es seit dem letzten Gutachten **Änderungen hinsichtlich des   
Produkts oder der Deklaration?**  ja nein

Wenn ja, welche Änderungen?

Am Gebinde scheinen folgende Angaben auf:

* Konservierungsmittel (Stoffgruppe)   
  **oder**  
  Haltbarkeitsdatum und Lösungsmittelgehalt  ja  nein
* Falls sensibilisierende Stoffe im Produkt enthalten sind (auch unter 1 Massen-%)   
  muss neben dem Namen des Stoffes auch eine telefonische Auskunftsmöglichkeit angegeben werden: „Information für Allergiker unter Telefon-Nr.:……..“  
  (**Ausnahme**: „konservierungsmittelfrei“ gemäß Definition unter 2.2.1 der Richtlinie)  ja  nein
* Praxisverbrauch  ja  nein

nur bei Bodenversiegelungslacken:

* Beanspruchungsklasse mit verbaler Kurzbeschreibung  ja  nein
* Sicherheitshinweis: „Während der Verarbeitung und Trocknung   
  für gründliche Belüftung sorgen“  ja  nein
* Anwendungshinweise (Vorbehandlung, Trockenzeit, Überarbeitbarkeit,   
  Belastbarkeit, Lagerung)  ja  nein
* Auf umweltschonende Reinigung und Entsorgung wird besonders  
  hingewiesen  ja  nein
* Chargennummer  ja  nein  
  Codierung der Chargennummer hinsichtlich Produktionsdatum:

Falls die detailliertere Deklaration nicht am Gebinde aufscheint:

* Hinweis auf detailliertere Deklaration (Sicherheitsdatenblatt oder techn.   
  Merkblatt) mit Bezugsmöglichkeit  ja  nein

Folgende Angaben sind am Sicherheitsdatenblatt oder technischen Merkblatt vorhanden:

* Lösungsmittel  ja  nein
* Die Gruppe des (r) Bindemittel(s) ist angegeben  ja  nein
* Pigmente sind nach anorganischen und organischen Gruppen  
  getrennt angegeben  ja  nein

Sämtliche Produktdeklarationen (Gebindetext, technische Merkblätter, ...)   
sind dem Gutachten beigelegt. Beilage Nr.:

**Alle Anforderungen gemäß Kapitel 5 der Richtlinie werden (weiterhin)  
erfüllt (siehe auch Punkt 2.2.2)**  **ja  nein**

Anmerkungen:      

Etwaige weitere Beilagen zum Prüfprotokoll mit der Angabe des Zweckes:  
Beilage Nr.:        
Beilage Nr.:        
Beilage Nr.:      

**Hiermit wird bestätigt, dass das Produkt**        
**(genaue Produktbezeichnung)** **vollinhaltlich der Richtlinie UZ 01 Lacke vom   
1. Jänner 2024 entspricht.**

      (Ort), am

(Unterschrift und ev. Stampiglie des Gutachters / der Gutachterin)

Tabelle 6: Inhaltsstoffe

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Funktions- bezeichnung** | **Handelsname** | **Chem. Bezeichnung lt. IUPAC-Nomenklatur** | **CAS-Nummer** | **Kennzeichnung  1 Nano-Eigenschaft, VOC/SVOC** | **Sicherheits-datenblätter 2** | **Massenanteil in % im Produkt** |
| **Bindemittel:** |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| **Lösungsmittel:** |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Wasser | --- | Hydrogenoxid | 7732-18-5 | --- | --- |  |
| **Pigmente:** |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| **Füllstoffe:** |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| **Zusatzstoffe:** |  |  |  |  |  |  |
| Emulgator |  |  |  |  |  |  |
| Entschäumer |  |  |  |  |  |  |
| Netzmittel |  |  |  |  |  |  |
| Verdicker |  |  |  |  |  |  |
| **Zwischensumme**: | | | | | |  |

Fortsetzung Tabelle 6 umseitig

FortsetzungTabelle 6: Inhaltsstoffe

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Funktions- bezeichnung** | **Handelsname** | **Chem. Bezeichnung lt. IUPAC-Nomenklatur** | **CAS-Nummer** | **Kennzeichnung  1 Nano-Eigenschaft oder SVOC** | **Sicherheits-datenblätter 2** | **Massenanteil in % im Produkt** |
| Konservierungsstoff(e) |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| **Weitere Zusatzstoffe 3:** |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| **Zwischensumme:**  **Übertrag Summe (vorige Seite):**  **Gesamtsumme:** | | | | | |  |
|  |
|  |

Für die einzelnen Stoffe sind die H-Sätze nach der CLP-VO oder Einstufungen nach der Grenzwerte‑VO (Abschnitt III) einzutragen. Zusätzlich sind die Bezeichnungen „nano“ oder „SVOC“ einzutragen, Anhang XIII und XIV der REACH-Verordnung („Kandidatenliste“, PBT oder vPvB) wenn diese Bezeichnungen zutreffend sind.

**2** nach REACH mit Angabe der Beilagen Nr.

**3** mit Funktionsbezeichnung.

1. **Ausnahme**:   
   Wird ein in der Richtlinie geänderter Grenzwert dennoch eingehalten, muss dieser Wert nicht erneut gemessen werden.  
   Beispiel: Ein Grenzwert für den VOC-Gehalt wurde von 10 % auf 8 % gesenkt, der Messwert im letzten Gutachten weist für das Produkt bereits einen VOC-Gehalt von 6,3  aus. [↑](#footnote-ref-1)
2. **Der Name des untersuchtem Produkts und der Name, der im Online-Antrag in der ASW angeführt ist, muss identisch sein!** [↑](#footnote-ref-2)
3. EUH-Sätze entsprechend der Delegierten Verordnung (EU) 2023/707 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-VO), ABl. L93 vom 31.3.2023. Endgültig, auch für bereits am Markt befindliche Gemische verpflichtend ab 1.5.2028   
   Bereits entsprechend identifizierte Stoffe sind bis 1.5.2028 hier zu prüfen: [Substances identified as endocrine disruptors at EU level | Endocrine Disruptor List (edlists.org](https://edlists.org/the-ed-lists/list-i-substances-identified-as-endocrine-disruptors-by-the-eu)). (List I) Wenn in der letzten Spalte als „Regulatory Field“ REACH angegeben ist, so steht der Stoff bereits auf der Kandidatenliste. [↑](#footnote-ref-3)
4. Sie werden zurzeit (2023) so im Sicherheitsdatenblatt genannt; spätestens ab 1.5.2028 werden sie durch EUH440 und EUH441 ersetzt. [↑](#footnote-ref-4)
5. M = mobil [↑](#footnote-ref-5)
6. <https://echa.europa.eu/de/candidate-list-table> [↑](#footnote-ref-6)
7. Definition VOC: alle organischen Verbindungen mit einem Siedepunkt (oder Siedebeginn) von höchstens 250°C bei normalen Druckbedingungen; z. B. Lösungsmittel, Filmbildehilfsmittel oder Restmonomere. [↑](#footnote-ref-7)
8. Der Nachweis von Butylglykol entfällt, da diese Chemikalie nicht mehr ausgenommen ist. [↑](#footnote-ref-8)
9. Richtlinie zur Deklaration von Lacken, Farben, Lasuren, Putzen, Spachtelmassen, Grundbeschichtungsstoffen und verwandten Produkten (VdL-RL 01 Stand 25.7.2023), siehe:   
   <http://www.wirsindfarbe.de/service-publikationen/vdl-richtlinien>. [↑](#footnote-ref-9)
10. Dieser Grenzwert entspricht der künftigen harmonisierten Einstufung von BIT in H317. [↑](#footnote-ref-10)